

Kunsthalle Bielefeld

Presse

Pressemitteilung

Die Kunsthalle Bielefeld präsentiert vom 19. August bis 12. November 2023 mit der Ausstellung „Oscar Tuazon. Was wir brauchen“ einen umfassenden Einblick in das Werk des US-amerikanischen Künstlers Oscar Tuazon (*1975 in Seattle, lebt in Los Angeles). Tuazons raumgreifende Konstruktionen bewegen sich zwischen Skulptur und Architektur. Sie nehmen Ausstellungsräume ein, schaffen neuen Platz für Begegnungen, Dialoge und Interaktion mit dem Publikum und werfen grundlegende Fragen nach unseren Existenzbedürfnissen auf.

Oscar Tuazon
Was wir brauchen
19.8.–12.11.2023

Pressegespräch
17.8.2023
11:00 Uhr

Eröffnung
18.8.2023
18:30 Uhr

Der Künstler ist anwesend

Die umfassende Werkschau „Was wir brauchen“ in der Kunsthalle Bielefeld ist Oscar Tuazons erste museale Einzelausstellung in Deutschland seit fast einem Jahrzehnt. Die Ausstellung bietet einen Überblick über Tuazons Schaffen der letzten 20 Jahre, das im Minimalismus, der Konzeptkunst, der Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts und der Technik des Do-It-Yourself wurzelt. Begleitet und vernetzt wird die Ausstellung mit Werken aus der Sammlung der Kunsthalle Bielefeld.

Gezeigt werden über 40 Werke Oscar Tuazons - im Mittelpunkt stehen dabei seine großformatigen, begehbaren architektonischen Installationen, die er als Bühne sozialer Interaktion sieht. Mit Bezugnahme auf die Formsprache US-amerikanischer Künstler*innen wie Sol LeWitt (1928-2007) und Donald Judd (1928-1994) verbindet er somit nicht nur Traditionslinien von Kunst und Architektur, sondern auch die Kunst mit dem Kollektiven. Geleitet von intuitiven Entscheidungen und prozesshaftem Arbeiten, stehen Tuazons Arbeiten in enger Beziehung zu dem sie umgebenden sozialen wie physischen Raum und zum Publikum, das aktiver Teil vieler Arbeiten wird.

Tuazon versteht Skulptur als Bühne und Plattform, um kreative und gesellschaftliche Aktivitäten anzustoßen und zu fördern. Die Teilhabe des Publikums und die Verflechtung globaler Fragen mit lokalen gesellschaftlichen Herausforderungen sind elementarer Bestandteil seiner Kunst. So werden in der Ausstellung „Was wir brauchen“ grundlegende Fragen aufgeworfen: Was sind unsere existenziellen Bedürfnisse? Und welche Rolle spielen Kunst und Kultur in diesem Zusammenhang?

Für die Ausstellung in Bielefeld realisiert der Künstler die raumgreifenden Installationen „Building“ (2023), „Cedar Spring Water School“ (2023) und „Great Lakes Water School“ (2023), welche zugleich Skulptur, Treffpunkt, offener Hörsaal und Diskussionsraum in einem sind. Sie schaffen einen Ort für Begegnung und laden dazu ein, über gesellschaftsrelevante Themen wie Nachhaltigkeit, Energie- und Umweltpolitik, Architektur, Stadtplanung und Zukunftsgestaltung nachzudenken und diese zu diskutieren.

Dabei werden Werke aus der Sammlung der Kunsthalle Bielefeld miteinbezogen und gegenüber gestellt, um neue Narrative aus der Geschichte zu entfalten. Ausgehend von Tuazons Fragestellungen um physische und gesellschaftliche Räume, unsere Existenzbedürfnisse und

unseren Umgang mit der Natur, stellt die Ausstellung inhaltlich und formal Bezüge zur Sammlung her, von Teresa Burga, Erich Heckel und Ellsworth Kelly bis zu Charlotte Posenenske und Günther Uecker.

„Was wir brauchen“ entsteht in Zusammenarbeit mit der Bergen Kunsthall und dem Kunst Museum Winterthur.

Die Ausstellung ist ein Epilog zur Ausstellung „Dem Wasser folgen“ (Kunsthalle Bielefeld, 2022), der das Projekt abschließt.

Über Oscar Tuazon

Oscar Tuazon (* 1975) lebt und arbeitet in Los Angeles, USA. Er studierte an der Cooper Union School of Art und absolvierte das Whitney Independent Study Program in New York. Im Jahre 2011 gestaltete er einen von vier Para-Pavillons an der 54. Biennale von Venedig. Auswahl von Einzelausstellungen: The Power Station, Dallas (2011); ICA, London (2010); Kunsthalle Bern (2010); Künstlerhaus Stuttgart (2010); Seattle Art Museum (2008); Palais de Tokyo, Paris (2007); Schinkel Pavillon, Berlin (2013); Museum Ludwig, Köln (2014); Skulptur Projekte Münster (2017); Place Vendôme, Paris (2017).

Kurator*innen

Benedikt Fahrnschon, Christina Végh

Einladung zur Eröffnung

Wir laden Sie herzlich zur Eröffnung am Freitag, 18.8.23 um 18.30 Uhr ein.

Artist Talk

Am Samstag, 19.8.23 findet um 15.00 Uhr ein Künstlergespräch mit Oscar Tuazon im Gespräch mit Kurator Benedikt Fahrnschon und Direktorin Christina Végh statt (auf Englisch).

Ausstellungskatalog

Eine umfassende Monografie zum Werk Oscar Tuazons ist im Verlag DoPePress erschienen, herausgegeben von der Bergen Kunsthall, dem Kunst Museum Winterthur und der Kunsthalle Bielefeld. Preis: 35 Euro.

Oscar Tuazons Building als offener Hörsaal und Diskussionsraum

Das Vorbild der Skulptur „Building“, die Oscar Tuazon in der Kunsthalle realisiert, ist ein verlassenes, unfertiges Langhaus, das der Künstler zusammen mit seinem Vater in den Wäldern von Washington State (USA) entdeckt hat und zum Leben erweckt. Maßstäblich verkleinert ins Museum übertragen, wird es zu einem offenen Hörsaal und zur Werkstatt für Studierende der HS Bielefeld (Fachbereich Architektur) sowie der TH OWL (Schwerpunkt plastisches und räumliches Gestalten).

Ab 5. Oktober jeweils donnerstags von 11-13 Uhr (TH OWL) und Dienstag, den 17. und 31. Oktober, von 11-17 Uhr (HS Bielefeld).

Immer mittwochs von 15-16 Uhr finden im „Building“ zudem Gespräche mit Stefan Brams, Kulturchef der Neuen Westfälischen, statt. Unter dem

Titel „Kultur ein Lebenselixier – auch in OWL?“ geht es um die Lage von Kunst und Kultur in der Region.

30.8., 6.9., 13.9., 20.9., 4.10., 11.10., 18.10., 25.10., 8.11.23

Förderer

Die Ausstellung wird durch die Kunststiftung NRW gefördert.

Kunststiftung
NRW



Weitere Informationen, Materialien und Interviewanfragen:

Elena Süllwald
Kunsthalle Bielefeld
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
+49 (0)521 329995017
suellwald@kunsthalle-bielefeld.de

Artur-Ladebeck-Straße 5
33602 Bielefeld
www.kunsthalle-bielefeld.de